Darstellung der Entwicklung der Eckwerte des Arbeitsmarktes im September 2013

„In Erfurt haben vermehrte Einstellungen und der Ausbildungsbeginn zu sinkenden Arbeitslosenzahlen geführt. Erfreulich ist, dass in diesem Monat verstärkt Menschen mit Behinderungen Arbeit aufgenommen haben. Dennoch deuten die rückläufige Zahl der neu gemeldeten Stellen und der leichte Rückgang bei Neueinstellungen seit Jahresbeginn auf eine sich abschwächende Dynamik hin.“, sagt Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Erfurt.

In der Landeshauptstadt Erfurt ist ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Im September sank die Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt saisonal bedingt um 310 auf 8.871. Das sind 1.072 weniger als vor einem Jahr. Damit ging die Arbeitslosenquote von 8,6 auf 8,3 Prozent zurück. Vor einem Jahr lag sie bei 9,4 Prozent.

Durch den Ausbildungsbeginn sank die Zahl der jüngeren Arbeitslosen um 35 auf 694 innerhalb eines Monats. Das sind 136 weniger als 2012. Bei den Älteren und Langzeitarbeitslosen stieg die Arbeitslosigkeit von August zu September leicht an. Im Vergleich zu 2012 sind jedoch weniger Ältere und Langzeitarbeitslose ohne Arbeit. Größer als in den letzten Monaten fiel der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit einer Schwerbehinderung aus. 625 Menschen mit Handicap sind ohne Arbeit. Das sind 33 weniger als im August und 52 weniger als vor einem Jahr.

Auf Grund der Neueinstellungen nach den Ferien konnten mehr Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden. 839 Menschen nahmen im September eine neue Beschäftigung auf. Das sind 117 mehr als im August. Seit Jahresbeginn sind mit 6.523 Beschäftigungsaufnahmen genauso viele wie vor einem Jahr zu verzeichnen. Gleichzeitig sank die Zahl derer, die entlassen wurden, auf 772. Seit Januar verloren 7.513 Menschen ihre Arbeit – in etwa genauso viele wie vor einem Jahr.

Die Unterbeschäftigung weist aus, wie viele Menschen neben Arbeitslosigkeit an Maßnahmen, Qualifizierungen teilnehmen oder z.B. erkrankt sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung sank auf 12.172. Damit sank die Unterbeschäftigungsquote auf 11,2 Prozent.

Unternehmen meldeten in der Landeshauptstadt im September 926 zu besetzende Stellen. Das sind 136 weniger als im August und 326 weniger als vor einem Jahr. „Insgesamt zeigt sich der Stelleneingang seit Jahresbeginn mit 8.690 Stellen auf gleichem Niveau wie vor einem Jahr. Im September suchten die neu angesiedelten Firmen in Handel und Logistik weiterhin Personal. Darüber hinaus meldeten uns Unternehmen vor allem in der Telekommunikation, im Gastgewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe, im Dienstleistungsbereich und im Gesundheits- und Sozialwesen verstärkt ihre Personalbedarfe“, sagt Ströhl.

Noch über 300 freie Ausbildungsstellen in der Landeshauptstadt Erfurt

In der Landeshauptstadt Erfurt waren im August 986 Jugendliche auf Ausbildungssuche. Das sind 120 Bewerber weniger als vor einem Jahr (-11 Prozent). Unternehmen meldeten 1.220 Ausbildungsstellen, 156 weniger als 2012 (-11 Prozent).

Im August sind noch 326 Ausbildungsstellen frei. 176 Bewerber gelten als „unversorgt“, haben also noch keinen Ausbildungsvertrag oder dem Berater noch keine Information über den Bewerbungsstand gegeben. „Unser Ziel ist es, bei Eignung jedem Jugendlichen eine Ausbildungsstelle anzubieten. Dafür haben die Berufsberater in den letzten Wochen viele Gespräche geführt und Ausbildungsstellen vermittelt. Und die Gespräche werden fortgesetzt“, sagt Ströhl. Unternehmen empfiehlt sie, auch schwächere Bewerber in einem Praktikum kennenzulernen oder ausbildungsbegleitende Hilfen, eine durch die Arbeitsagentur finanzierte Nachhilfe, in Anspruch zu nehmen. „Ausbildungsbetriebe, die

bereit sind, statt Schulabgängern auch junge Erwachsene auszubilden, können wir bei ihrer Suche gezielt unterstützen“, so Ströhl.

In der Landeshauptstadt sind die Chancen, aufgrund der Vielzahl an freien Ausbildungsstellen, vor allem gut in Metallberufen (5 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber), in der Energietechnik (8 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber), in der Lebensmittelherstellung und Speisenzubereitung (je 7 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber), in der Sanitär- und Heizungstechnik (5 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber), für Fachverkäufer im Lebensmittelbereich (10 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber), in der Gastronomie (15 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber) und Verwaltung (31 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber) sowie in der Rechtsberatung (7 freie Stellen pro unversorgtem Bewerber).

Die meisten Bewerber haben oder streben einen Realschulabschluss (49 Prozent), die (Fachhochschulreife (24 Prozent) oder einen Hauptschulabschluss (22 Prozent) an. Nur 1,6 Prozent hat keinen Schulabschluss.

Dies sind die Top ten der unbesetzten Berufsausbildungsstellen:

- Sozialversicherungsfachangestellte/r - allg. Krankenversicherung
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Friseur/in
- Fachkraft - Schutz und Sicherheit
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/in
- Restaurantfachmann/frau
- Metallbauer/in – Konstruktionstechnik
- Koch/Köchin
- Fachlagerist/in